

Stark, aber nicht stark genug

SV Frei weg Herschfeld verliert trotz guter Leistung – Hollstadt zeigt beim 0:8 eine desolante Leistung

Landesliga Nord Männer

FSV Sandharlanden – PSW 21 Kitzingen	3:5
TV Eibach 03 – SKC Eggolsheim	6:2
TSV Schwandorf – BWH Langenzenn	6:2
1. SKC Floss – GH SpVgg Weiden II	6:2
Polizei SV Bamberg – SV Herschfeld	6:2

1. (1.) 1. SKC Floss	2	13	4	: 0
2. (4.) TV Eibach 03	2	11	4	: 0
3. (1.) BWH Langenzenn	2	9	2	: 2
4. (6.) Polizei SV Bamberg	2	9	2	: 2
5. (3.) SV Herschfeld	2	8	2	: 2
6. (8.) TSV Schwandorf	2	8	2	: 2
7. (4.) SKC Eggolsheim	2	7	2	: 2
8. (9.) PSW 21 Kitzingen	2	6	2	: 2
9. (6.) GH SpVgg Weiden II	2	5	0	: 4
10. (9.) FSV Sandharlanden	2	4	0	: 4

Polizei SV Bamberg – Frei weg Herschfeld 6:2 (3495:3432)

Nach einer sehr guten Leistung triumphierte Aufsteiger Polizei SV Bamberg gegen einen ebenfalls überzeugenden SV Frei weg Herschfeld. Beide Mannschaften waren an diesem Spieltag die Besten in der Landesliga. Die Gastgeber knackten zweimal die 600er Marke, hatten das bessere Abraumergebnis und zeigten besonders im dritten Abschnitt Nervenstärke.

Bamberg setzte eine erste Marke, als Tobias Funk mit Bahnrekord von hervorragenden 607 Hölzern den auch nicht schlechten Sebastian Scheuplein vier Satzpunkte (SP) und 54 Holz abknöpfte. Auf der Gegenbahn spielte Sascha Kugler von Frei weg eine souveräne Partie und glich aus, als er Manuel Kaiser mit 589:570 und 3:1 SP bezwang.

Im Mittelabschnitt legte Stefan Schön los wie die Feuerwehr, mit 171 Holz auf Bahn 2 spielte er Bahnrekord, war aber zum Schluss, trotz eines sehr guten Ergebnisses, dem Bamberger Michael Wolf (588) knapp mit fünf Holz bei 2:2 SP unterlegen. Herschfelds Sebastian Dieterich dagegen holte seinen Mannschaftspunkt und sorgte wieder für den Ausgleich. Er übertraf Florian Karl (533) mit 27 Hölzern bei 2:2 SP deutlich.

Nur noch mit 13 Holz bei 2:2 Mannschaftspunkten (MP) lag Frei weg zu Beginn des letzten Drittels hinten, aber die Polizei zeigte keine Schwäche und holte die restlichen zwei MP und 50 Holz plus. Uli Hümpfner war nicht schlecht, aber am Ende mit 0:4 SP chancenlos gegen Bambergs Markus Scheel (600). Ein Duell auf hohem Niveau lieferten sich Daniel Dieterich und Markus Hahner. Bei hervorragenden 592:597 und 2:2 SP musste sich Dieterich knapp geschlagen geben,

Herschfeld: Sebastian Scheuplein 553, Sascha Kugler 589 (1 MP), Stefan Schön 583, Sebastian Dieterich 560 (1 MP), Daniel Dieterich 592, Uli Hümpfner 555.

Regionalliga Ofr./Ufr. Männer

Steig Bindlach – TSV Hollstadt	8:0
Gut Holz Schweinfurt – Germania Marktbreit	2:6
TSV Lahm – SKV Versbach	6.5:1.5
FW Gestungshausen – Lohengrin Kulmbach	6:2
SKC Fölschnitz – SKK Helmbrechts	1:7

1. (2.) Germania Marktbreit 2 12 4 : 0
2. (5.) SKK Helmbrechts 2 11 3 : 1
3. (5.) FW Gestungshausen 2 10 3 : 1
4. (10.) Steig Bindlach 2 9 2 : 2
5. (8.) TSV Lahm 2 8.5 2 : 2
6. (1.) SKV Versbach 2 8.5 2 : 2
7. (4.) Lohengrin Kulmbach 2 7 2 : 2
8. (2.) TSV Hollstadt 2 6 2 : 2
9. (7.) Gut Holz Schweinfurt 2 5 0 : 4
10. (8.) SKC Fölschnitz 2 3 0 : 4

SCK Steig Bindlach – TSV Hollstadt 8:0 (3303:3077)

Bindlach war für den TSV Hollstadt keine Fahrt wert. Er kassierte mit 0:8 die Höchststrafe, was auch in den Satzpunkten (18,5:5,5) zum Ausdruck kommt. Mannschaftsführer Matthias Menninger brachte es so auf den Punkt: „Wir sind auf einer gut fallenden Kegelbahn nie ins Spiel gekommen und haben nach einer desolaten Leistung verdient mit 226 Holz Differenz und 0:8 verloren.“ Dem Ehrenpunkt am nächsten war Georg Sterzinger, der gegen Jonas Dregelies 2:2 Satzpunkte (SP) verbuchte, aber mit 525:565 Holz unterlag.

Die Hausherren nahmen auf ihrer Heimbahn gleich Fahrt auf: Die Ergebnisse des Sextetts bewegten sich zwischen 522 und 566 Holz. Hollstadts Andreas Pfister musste sich Joachim Fischer mit 530:559 bei 1:3 SP geschlagen geben, ebenso Karl-Heinz Nenninger mit 515:566 und 0:4 SP dem SKC'ler Fabian Dregelies. 503 Holz reichten Achim Storath zu 1,5 SP gegen Arnold Förster (533), aber zu keinem Mannschaftspunkt (MP). Thomas Borchert verlor mit 509:558 und 0:4 SP gegen Stefan Lappe. Georg Sterzingers 2:2 SP reichten wegen der geringeren Holzzahl nicht zum Ehrenpunkt. Der Sechste im TSV-Bunde, Matthias Menninger, spielte 495 Holz – seine Gegner Tobias Hörath und Markus-Oliver Werner aber zusammen 522 bei 3:1 SP.

Hollstadt: Andreas Pfister 530, Karl-Heinz Nenninger 515, Ralph Laudenschlager 503, Thomas Borchert 509, Georg Sterzinger 525, Matthias Menninger 495.

KEGELN ZWEITE BUNDESLIGA

Vier Duellsiege reichen nur zu einem Remis

Den Großbardorfer Keglern fehlen erneut wenige Holz zu ihrem ersten Sieg in der Zweiten Bundesliga



Rene Wagner (im Bild) kegelte 586 Holz und holte einen Mannschaftspunkt beim 4:4 des TSV Großbardorf gegen Weiden. Foto: Anand Anders

vergrößern

TSG Kaiserslautern – SKK Vikt. Fürth	6:2
FEB Amberg – ESV Schweinfurt	7:1
TSV Großbardorf – SKC Weiden	4:4
TSV Schott Mainz – Nibelungen Lorsch II	1:7
RW Hirschau – Victoria Bamberg II	3:5

1. (3.) FEB Amberg	2	12	4	: 0
2. (6.) Nibelungen Lorsch II	2	11	3	: 1
3. (5.) TSG Kaiserslautern	2	10	3	: 1
4. (1.) SKC Weiden	2	10	3	: 1
5. (7.) Victoria Bamberg II	2	8	2	: 2
6. (3.) ESV Schweinfurt	2	6	2	: 2
7. (1.) RW Hirschau	2	9	2	: 2
8. (7.) TSV Großbardorf	2	7	1	: 3
9. (9.) SKK Vikt. Fürth	2	4	0	: 4
10. (9.) TSV Schott Mainz	2	3	0	: 4

TSV Großbardorf – SKC SpVgg Weiden 4:4 (3456:3469)

Im ersten Heimwettkampf in der Zweiten Bundesliga reichte es für den TSV Großbardorf nur zu einem 4:4-Unentschieden, obwohl vier der sechs Duelle an die Grabfelder gingen. Waren es beim ESV Schweinfurt zehn Kegel, die zum Unentschieden fehlten, waren es gegen die Oberpfälzer 13 Kegel, die den Hausherrn zum ersten Bundesligasieg fehlten.

Teils schwache Leistungen

Dabei boten beide Teams teilweise schwache Leistungen. So übertraf bei den Bardorfern an diesem Tag lediglich Christian Helmerich die 600er Marke (613), bei den Gästen waren es Manuel Donhauser mit ebenfalls 613 Kegeln und Michael Gesierich (607). „Wenn du insgesamt nicht einmal 3500 Kegel erreichst, kannst du einen Wettkampf nicht gewinnen“, lautete der Kommentar von TSV-Trainer Axel Tüchert.

Dabei begann alles programmgemäß für die Einheimischen, denn nach der ersten Runde lag der TSV mit 2:0 in Führung. Obwohl Andy Behr mit seiner Leistung überhaupt nicht zufrieden war, holte er den ersten Matchpunkt für sein Team. Denn nach 2:2 SP setzte er sich denkbar knapp gegen Markus Schanderl mit einem Vorsprung von drei Holz durch (540:537). Pascal Schneider steuerte den zweiten Mannschaftspunkt hinzu. Er gewann bei 3:1 SP mit 597:589 Holz gegen Thomas Immer. Im Mittelabschnitt holte Christian Helmerich nach einer gewohnt starken Vorstellung den dritten Mannschaftspunkt. Er besiegte seinen Gegner Gert

Erben, der nach 107 Würfeln wegen einer Verletzung durch Marco Gesierich ersetzt werden musste, mit 3:1 SP und 613:563 Holz sicher.

Dagegen musste Mannschaftsführer Patrick Ortloff eine klare Niederlage gegen Manuel Donhauser hinnehmen. Ortloff fand überhaupt nicht zu seinem Spiel und musste alle vier Durchgänge abgeben. So unterlag er bei 0:4 SP und 546:613 Holz. Vor dem letzten Paar führte der TSV mit 3:1 und hatte beste Chancen auf den Gesamtsieg.

Wagner holt den vierten Punkt

René Wagner steuerte den vierten Satzpunkt dazu und sicherte damit wenigstens das Unentschieden. Denn mit 3:1 SP und 586:560 Holz ließ er seinem Kontrahenten Stefan Heitzer keine Chance. Nun kam alles auf Marco Schmitt an. Mit einem Sieg über Michael Gesierich wäre der erste Erfolg in der Zweiten Bundesliga perfekt gewesen. Doch es kam anders. Denn Schmitt brachte nur 574 Kegel zu Fall, sein Gegner aber 607. Da der Weidener auch nach SP (2,5:1,5) besser war, ging der letzte Mannschaftspunkt an den Gast, der sich letztendlich durch die zwei Mannschaftspunkte für die höhere Holzzahl das Unentschieden sicherte.

Großbardorf: Andy Behr 540 (1 MP), Pascal Schneider 597 (1 MP), Christian Helmerich 613 (1 MP), Patrick Ortloff 546, Rene Wagner 586 (1 MP), Marco Schmitt 574.

KEGELN ZWEITE BUNDESLIGA FRAUEN

Niederlage nach Herzschlag-Finale

Kathrin Klose mit überragender Tagesbestleistung

Eintracht Rieth – SV Pöllwitz	6:2
BW Lauterbach – Schützengilde Bayreuth	8:0
BW Auma – Unter Uns Bad Neustadt	6:2
Bavaria Karlstadt – SKK Helmbrechts	7:1
KSV Gräfinau-Angsted – Victoria Bamberg II	6:2

1. (7.) BW Auma	3 15 4 : 2
2. (8.) Bavaria Karlstadt	3 15 4 : 2
3. (1.) SV Pöllwitz	3 13 4 : 2
4. (9.) Eintracht Rieth	3 13 3 : 3
5. (2.) Unter Uns Bad Neustadt	3 11 3 : 3
6. (6.) FSV Erlangen-Bruck	2 8 2 : 2
7. (3.) Victoria Bamberg II	2 8 2 : 2
8. (4.) Schützengilde Bayreuth	2 5 2 : 2
9. (10.) BW Lauterbach	3 12 2 : 4

10. (5.) SKK Helmbrechts 3 10 2 : 4

11. (10.) KSV Gräfinau-Angsted 3 10 2 : 4

Blau Weiß Auma – U. U. Bad Neustadt 6:2 (3153:3144)

Jede Menge Stoff für spannende Unterhaltung liefert Unter Uns Bad Neustadt in seiner Premieren-Saison in der Zweiten Bundesliga. Nach einem „Herzschlag-Abschlussdurchgang“, so heißt es im Liga-Live-Ticker, kassierte das Sextett um die Tagesbeste Kathrin Klose (590) die erste Saisonniederlage. Sie fiel hauchdünn aus. „Franziska Herold – 9, 8, Sieg“ wird im Ticker die Dramatik auf den Punkt gebracht.

Dank ihrer beiden letzten Würfe (9 Holz und dann 8) gerieten die Frauen aus Thüringen in letzter Sekunde auf die Siegerstraße. Sie hatten nach den sechs Duellen mit 4:2 vorne gelegen – Unter Uns bis kurz vor Schluss aber das bessere Mannschaftsergebnis, das zwei Mannschaftspunkte (MP) und somit ein 4:4-Unentschieden bedeutet hätte. Auch bei den Satzpunkten (12:12) war Ausgeglichenheit Trumpf. „Es war das dritte spannende Spiel“, resümierte Kathrin Klose. „Wir haben leider gegen eine sehr erfahrene Mannschaft verloren. Sie spielen seit zwölf Jahren in der Zweiten Bundesliga.“ Der Blick geht aber voraus: „Wir freuen uns auf das Heimspiel gegen Karlstadt.“

Kathrin Klose legte los wie die Feuerwehr. Sie erzielte mit 590 Holz überragende Tagesbestmarke und ließ Katja Zietlow (510) bei 4:0 Satzpunkten (SP) keine Chance. Theresa Popp trennte sich von Yvonne Wolf mit 2:2 SP, hatte aber mit 497:521 Kegel das Nachsehen. Danach zog Auma auf seinen Bahnen auf 3:1 davon: Melanie Roths 502 Holz (1:3 SP) reichten nicht, um Saskia Wiedenhöft (539) zu bezwingen. Natalie Guck gewann nur einen der vier Durchgänge gegen Lisa Weise, die mit 534:512 die Nase vorne hatte. Als auch Dorothea Popp bei 2:2 SP über die Holzzahl (526:536) gegen Corinna Riemenschneider verlor, schien die Niederlage besiegelt. Dann aber holte Sabine Then bei 2:2 SP mit 517:513 den zweiten MP. Letztlich zu wenig, weil Auma im Gesamtergebnis mit 3153:3144 vorne lag, zwei weitere MP gut geschrieben bekam, die den 6:2-Endstand bedeuteten.

Bad Neustadt: Kathrin Klose 590 (1 MP), Theresa Popp 497, Melanie Roth 502, Natalie Guck 512, Dorothea Popp 526, Sabine Then 517 (1 MP).